

## 5 Institute und Organisationen *Centres and Organizations*



### 5.1 Institut für Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik (IEE), Ruhr-Universität Bochum: Kooperation mit Afghanistan

Das Institut für Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik (IEE) ist seit 1966 als Institution der Entwicklungsländerforschung eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Ruhr-Universität Bochum (RUB). Die Mitarbeiter des IEE rekrutieren sich aus den Wirtschaftswissenschaften, den Sozial- und Geisteswissenschaften, der Humangeographie und den Rechtswissenschaften. Sie arbeiten mit einem interdisziplinären Forschungsansatz über die ökonomische, politische und sozio-kulturelle Entwicklung der Länder des Südens.

#### *Umfangreiche Drittmittelförderung*

Das IEE finanziert sich neben Mitteln aus dem Universitätshaushalt in erheblichem Maße über Drittmittel. Das Institut betrieb bis 2005 ein von der DFG finanziertes Graduiertenkolleg. Zwischen 2002 und 2004 steuerte es ein von der GTZ finanziertes Lehr- und Forschungsnetzwerk zur Krisenprävention und zum Konfliktmanagement (UNetCPCM) in Subsahara Afrika. Im Zeitraum 2001 - 2006 wurde das Institut im Rahmen des Programms „Deutsche Studienangebote im Ausland“ des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für die Einrichtung des Bochum Programme of Development Management an der *University of the Western Cape (UWC)* in Südafrika gefördert. Ferner unterstützt der DAAD seit 2002 die Weiterbildungsangebote des IEE für afghanische Wirtschaftsdozenten. Das MSc-Programm in Management and Economics für afghanische Dozenten wird seit 2007 durch die Weltbank finanziert. Aktuell erhält das IEE des Weiteren rund zwei Millionen Euro für den Förderzeitraum 2008 - 2013, um an einem neuen südafrikanisch-deutschen Fachzentrum der UWC das "Department für Entwicklungsforschung" aufzubauen. Gefördert wird das Projekt vom DAAD mit Mitteln aus der "Aktion Afrika" des Auswärtigen Amtes.

#### *Internationaler Studiengang Master of Arts in Development Management (MADM)*

Das Institut betreibt das Master-Programm an der RUB seit dem Jahr 2000 und als 100%igem Klon an

der UWC seit 2002. Das 18-monatige, englischsprachige Aufbaustudium ist in seiner Form einmalig in Deutschland. Alle zwei Jahre können sich jeweils 30-40 Studierende für den Kurs in Bochum oder zeitlich versetzt in Kapstadt einschreiben. Studierende aus Entwicklungsländern haben die Möglichkeit, sich um eines der programmgebundenen Stipendien zu bewerben. Das Programm richtet sich an Nachwuchskräfte in der Entwicklungszusammenarbeit mit einem abgeschlossenen Universitätsstudium aus Entwicklungs- und Industrieländern. Der Studiengang wurde im Jahr 2002 durch ACQUIN erstakkreditiert und im Jahr 2007 mit einer Laufzeit bis 2014 reakkreditiert.

#### *Internationales PhD-Programm*

In der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist das IEE seit 1995 mit strukturierten Promotionsprogrammen aktiv, zwischen 1995 und 2005 im Rahmen des DFG-finanzierten Graduiertenkollegs "Systemeffizienz und Systemdynamik in Entwicklungsländern", seit Herbst 2007 mit dem überfakultativen, strukturierten PhD-Studiengang in International Development Studies. Zu diesem internationalen, englischsprachigen Promotionsstudiengang, der am IEE in Zusammenarbeit mit den Fakultäten für Geowissenschaften, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft angeboten wird, können jedes Jahr bis zu 12 Promotionsstudierende zugelassen werden.

#### *Südafrikanisch-deutsches Fachzentrum für Entwicklungsforschung und Straffjustiz*

Im Development Research Department des neuen Fachzentrums sollen künftige Führungseliten aus Subsahara Afrika im Rahmen kooperierender Master- und PhD-Studiengänge darauf vorbereitet werden, den spezifischen Herausforderungen, vor die sich die Region bei ihrem Bemühen um wirtschaftlichen, sozialen und politischen Fortschritt gestellt sieht, zu begegnen. Dazu werden die kooperierenden Studiengänge theoriebasiert. Mit starker empirischer Ausrichtung auf Fallstudien aus der Region sollen in Zukunft in diesem Zentrum Themen bearbeitet werden wie Ausprägungen und Ursachen von Wachstumsdefiziten und ungleicher Ressourcenverteilung, strategische Ansätze für die Förderung armutsorientierten Wachstums oder die Rollen unterschiedlicher Akteure im Entwicklungsprozess.

#### ***Kooperation mit Afghanistan***

##### *Anfänge in den 1960er Jahren*

Einen weiteren Grundpfeiler des Instituts bildet seine langjährige Kooperation mit Afghanistan. Deren Anfänge gehen zurück bis auf die Gründungsjahre des IEE Mitte der 1960er Jahre. Die Auseinandersetzung mit Afghanistan bildete nicht nur von Beginn an einen der Forschungsschwerpunkte am IEE. Bis zum Einmarsch der sowjetischen Truppen unterstützte das IEE maßgeblich die Lehre im Fach Wirtschaftswissenschaft an der Universität Kabul. Außerdem koordinierte das IEE gemeinsam mit den Universitäten Köln

und Bonn die deutsch-afghanische Zusammenarbeit. Durch den Einmarsch der sowjetischen Truppen im Jahr 1979 fand diese Art der Kooperation ein jähes Ende, wobei jedoch die Kontakte zwischen dem Institut und der afghanischen Bevölkerung weiter aufrecht erhalten wurden. In der Folgezeit entwickelte sich das IEE zu einer bedeutenden Anlaufstelle für afghanische Flüchtlinge in Deutschland.



Anlässlich seines Besuches an der Ruhr-Universität im März 2007 trägt sich Präsident Karzai in das Goldene Buch der RUB ein, neben ihm der Rektor der RUB, Prof. Dr. Elmar Weiler.

#### *Wiederbelebung und Vertiefung der Kooperation ab 2002*

Die Ereignisse vom 11. September 2001, der Sturz des Taliban-Regimes und die Einsetzung der Interimsregierung unter Präsident Karzai eröffneten Chancen für eine Wiederaufnahme der Zusammenarbeit mit den Partnern des IEE in Kabul. Dazu trug bei, dass die deutsche Regierung erhebliche Anstrengungen unternahm, um den Wiederaufbau in Afghanistan und als Teil dessen die Wiederbelebung der Wissenschaftskooperation zu unterstützen. Prof. Dr. Löwenstein, der geschäftsführende Direktor des IEE und Inhaber des Lehrstuhls für Entwicklungsforschung an der RUB, besuchte als Mitglied einer DAAD-Delegation die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der Universität Kabul zum ersten Mal im April 2002. Die Zustände, die er dort u.a. in Bezug auf die fehlende Ausstattung vorfand, vermittelten einen ersten Eindruck über das Ausmaß der den Partnern bevorstehenden Aufgaben. Als Ziele für die Zusammenarbeit wurde die Restrukturierung des Curriculums des an der Universität Kabul gelehrteten Bachelor-Programms in Wirtschaftswissenschaft und die Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen für die Dozenten der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät festgelegt.

#### *Stabilisierung der Bachelor-Programme in Economics and Management an afghanischen Universitäten*

Mit der Unterstützung des DAAD aus den Mitteln des Stabilitätspakts Afghanistan konnte die Kooperation des IEE in Lehre und Forschung mit Afghanistan über Kabul hinaus rasch auf andere Universitäten des Landes ausgedehnt werden. Im Zeitraum 2004-2007 zählten dazu zunächst die Fakultäten für Wirtschaft und Management an den Universitäten von Herat, Balkh



neinsamer Workshop an der Universität Kabul im Mai 2004

zar-i-Sharif) und Nangarhar (Jalalabad). Im Jahr 3 kamen die Universitäten von Bamyan, Kandahar Khost hinzu. Übergeordnetes Ziel der Kooperati- st es, die Fakultäten bei ihrem Wiederaufbau zu rstützen und in den *global campus* zu integrieren. liesem Zweck wurde unter Beteiligung der Fakul- für Wirtschaftswissenschaft der RUB und den anen der Wirtschaftsfakultäten der Universitäten Kabul, Herat, Nangarhar und Balkh ein neuer plan entwickelt. Durch Weiterbildungsmodule an Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der RUB und sche Gastdozenturen an den beteiligten afghani- n Universitäten wurden seither mehr als 50 afgha- he Dozenten mit dem Curriculum vertraut ge- ht.



deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier beim Emp- afghanischer Studenten, in der Mitte Dr. Sami Noor / IEE

die Lehre in den insgesamt elf volks- und be- swirtschaftlichen Fächern wurden moderne Rea- erstellt und in Englisch und Dari übersetzt. Einige end Kopien dieser Reader sowie weiterer Lehr- Lernmaterialien für die Master-Ebene stellte das den Partnerfakultäten in Afghanistan zur Verfü- g- asätzlich wird derzeit am IEE an einem vierspra- gen Wirtschaftswörterbuch (Dari – Paschtu – Eng- h – Deutsch) gearbeitet. Neben dem breit angeleg- Weiterbildungsprogramm für afghanische Wirt- fttsdozenten auf dem Bachelorniveau bietet das in Zusammenarbeit mit der Bochumer Fakultät Wirtschaftswissenschaft des Weiteren seit Januar 8 das Programm *Master of Science in Manage- nt and Economics* an, in dem die besten afghani-

schen Dozenten weiter fortgebildet werden. Dieser Studiengang wird aus Mitteln des Strengthening Hig- her Education Program (SHEP) der Weltbank in Af- ghanistan gefördert.

Über die Weiterbildung auf Bachelor- und Master- ebene hinaus veranstaltete das IEE in den letzten Jah- ren einige Summer/ Winter Schools für afghanische Studenten und Dozenten sowie eine Vielzahl von Konferenzen, Workshops, Roundtables und Experten- gesprächen.

*Zukünftige Ziele*

Zwischen dem 19. und 21. November 2008 organisier- te das IEE einen zweitägigen Workshop und eine abschließende internationale Konferenz zum Thema *Strengthening Higher Education in Management and Economics in Afghanistan*. Ziel dieser Veranstaltun- gen war es, die bedeutendsten Stakeholder in der Zusammenarbeit mit Afghanistan im Hochschulbe- reich zusammenzubringen, um Bilanz zu ziehen über das bisher Erreichte und um zukünftige Perspektiven der Kooperation mit den afghanischen Wirtschaftsfa- kultäten auszuloten. Zu den Teilnehmern zählten unter anderem die Rektoren der Universitäten Kabul, Nan- garhar, Balkh, Herat und Khost, die Dekane der Wirt- schaftsfakultäten dieser Universitäten und Repräsen- tanten des DAAD und der Weltbank. Die Konferenz stand unter der Schirmherrschaft der afghanischen Botschafterin in Deutschland Prof. Dr. Maliha Zulfa- car.

Im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung verpflicht- eten sich die Rektoren der beteiligten afghanischen Universitäten darauf, die Lehre für das einheitliche *BSc Program in Mangement and Economics* ab dem Beginn des Jahres 2010 an ihren Universitäten voll- ständig umzusetzen. Mit Unterstützung des IEE sollen des Weiteren alle notwendigen Schritte in die Wege geleitet werden, um diesen Studiengang international akkreditieren zu lassen.

Verantwortlich für die Koordination der Afghanis- tan-Kooperation am IEE sind Dr. Sami Noor (sami.noor@rub.de) und Dr. Anja Zorob (anja.zorob@rub.de).



Dr. Anja Zorob

